

Protokoll zur 5. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Passau am 18.01.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia.....	2
2	Protokolle	3
2.1	Protokoll der 4.ordentlichen Sitzung vom 21.12.2017	3
2.2	Protokoll der Sondersitzung vom 14.12	3
3	Berichte der Beauftragten	4
4	Anträge	5
3.1	Antrag zur Änderung der Plakatierordnung.....	5
5	Bericht des ASTa, welche Probleme mit Offenlegung der Protokolle einhergehen könnten	6
6	Berichte	6
6.1.	Präsidium	6
6.2	ASTa.....	6
6.3	Fachschaften	6
6.4	Senat.....	7
7	Verschiedenes.....	7

1 Formalia

Protokollant: Joscha Lieberknecht (Juso HSG)

Ort: SR34, Universität Passau

Beginn: 20:05 h

Ende: 21:55h

Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments:

Simon Kalmbach (RCDS)

Sarah Wolpers (RCDS)

Lukas Cramer (RCDS)

Michael Luppert (LHG)

Andreas Brunner (LHG)

Matthias Röpke (LHG)

Daniel Prause (LHG)

Jonas Pöhler FS FIM

Antonia Mantel FS Philo

Julia Römer FS Philo

Lisa Wimmer FS Jura

Timon Schwacha FS Jura

Ansgar Münichsdorfer (GHG)

Tobias Rieth (GHG)

Christoph Störmer (GHG)

Lea Jung (LUKS)

Kim Seibert (JUSO-HSG)

Vincent Hogenkamp (JUSO-HSG)

Julian Bäumlner (JUSO-HSG)

Joscha Lieberknecht (JUSO-HSG)

Anwesende Mitglieder des AStA des Wintersemesters 2017/18 und Sommersemesters 2018

Kim Seibert (JUSO-HSG)

Lukas Cramer (RCDS)

Tobias Rieth (GHG)

Matthias Röpke (LHG)

Anwesende Senatoren des Wintersemesters 2017/18 und Sommersemesters 2018

Kim Seibert (JUSO-HSG)

Lukas Cramer (RCDS)

Christoph stellt die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit des Studierendenparlaments fest. Es wurde fristgerecht geladen. Es sind zu Beginn der Sitzung 19 von 21 Mitgliedern des Studierendenparlaments anwesend. Lukas hat als Senator sowie gewähltes Mitglied des Studierendenparlaments zwei Stimmen. Die drei abwesenden Mitglieder haben ihre Stimmen vorab an anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments übertragen:

- FS Wiwi auf FS FIM,
- Christina (Nina) Schmidt (GHG) auf Christoph Störmer(GHG),
- Charlotte Guske (GHG) auf Tobias Rieth (GHG),

Sarah bemerkt, dass aufgrund der Nichtanwesenheit von Julia(RCDS) der TOP 4 - Entlastung Julia und ggf. Neuwahl eines AStA-Mitglieds gestrichen und die Tagesordnung dementsprechend angepasst werden sollte. Simon möchte wissen, ob es Neuigkeiten bezüglich der Entlastung des alten AStA gebe. Daraufhin antwortet Christoph, das Präsidium warte noch immer auf eine Antwort der studentischen Rechtsberatung. Anschließend wird die Tagesordnung, wie im Inhaltsverzeichnis aufgeführt, geändert und einstimmig vom Studierendenparlament angenommen.

2 Protokolle

2.1 Protokoll der 4.ordentlichen Sitzung vom 21.12.2017

Antonia merkt an, dass sie sich im Absatz des Protokolls, welcher sich mit der SOA Thematik befasst, eine neutralere Formulierung wünsche, da eine offizielle Stellungnahme noch nicht erfolgt sei, folglich keine endgültigen Ergebnisse vorlägen und der Begriff Umstrukturierung des Lehrstuhls besser passe. Christoph hält die Ergebnisse fest, anschließend wird das Protokoll einstimmig angenommen.

2.2 Protokoll der Sondersitzung vom 14.12

Andreas fordert die Streichung und Änderung eines Satzes auf Seite 6 Absatz 3. Er sagt, er habe diesen Satz so nie formuliert und fordert stattdessen den Satz, die Aufwandsentschädigung müsse dem Aufwand gerecht werden, einzufügen. Julia möchte wissen, ob die Redebeiträge immer noch gemessen würden und ob auch die Resultate vorlägen. Christoph antwortet, dies sei der Fall und die Resultate würden nachgereicht. Das Protokoll wird mit der Änderung einstimmig angenommen.

3 Berichte der Beauftragten

Der Beauftragte des Sprachenzentrums berichtet, Christian Bauer sei im letzten Jahr verstorben, sodass aktuell nur ein Dozent für Jura Englisch an der Universität Passau sei. Marco wird sich nächste Woche mit Herrn Dion treffen und diesbezüglich nächstes Mal ausführlicher berichten können.

Die Beauftragte für Gleichstellung veröffentlicht die gemessenen Zeiten der Redebeiträge der 3. Sitzung des Studierendenparlaments. Der durchschnittliche Redeanteil der Männer lag bei 7,3 Minuten, insgesamt redeten die Männer 133 Minuten, der durchschnittliche Redeanteil der Frauen lag bei 3,1 Minuten bei einer Gesamtdauerdauer von 41 Minuten. Sie verspricht, die Ergebnisse nochmals zu visualisieren. Darüber hinaus, habe sie am Vortag an der Frauenbeiratssitzung teilgenommen, von der sie berichtet, es liefen bezüglich des Professorinnenprogramms vier Berufungsverfahren für weibliche Dozentinnen. Weiterhin, gelte ab dem 01.01.2018 das neue Mutterschutzgesetz auch für Studentinnen. An dessen Umsetzung werde gerade gearbeitet. Michael fordert, man solle bei dem Messen der Zeit zwischen Vorträgen und allgemeiner Diskussion differenzieren. Sarah merkt an, man sollte nur die Zeit der gewählten Vertreter*innen stoppen. Lea Meyer(Gast) merkt an, dass auch Nichtgewählte die Diskussion beeinflussten. Lea entgegnet, sie fordere eine Messung auch bei Berichten.

Die Vertreterin für studentische Beschäftigte berichtet, sie habe sich mit Frau Kühberger getroffen. Darüber hinaus, werde gerade die Facebook Seite umgestaltet und es solle bald eine Umfrage veröffentlicht werden.

Die Vertreterin des Campus Management Systems berichtet, folgende Woche finde ein dreitägiger Workshop für das neue System statt.

Die Vertreterin für Kultur berichtet, nächste Woche sei ein Treffen mit Frau Hauner des Kulturbüros geplant. Tobias merkt an, dass der Kanzler dem AsTa eine Aktion zum 40.Jubiläum der Uni vorgeschlagen hat, welche er gerne mit den Beauftragten für Kultur gemeinsam planen würde.

Der Beauftragte für Datenschutz berichtet, der Test mit Beck Online sei sehr positiv verlaufen, es gäbe nur einige Probleme bei Smartphonennutzer*innen. Darüber hinaus, gäbe es bezüglich der Bibliotheksampeln bereits ein Projekt, worüber gerade sondiert würde. Zusätzlich, läge einer Kollegin eine Anfrage vor, ob die Evaluationsergebnisse der Dozent*innen nicht online gestellt werden könnten, dabei möchte er wissen, was das StuPa davon halte. Lisa berichtet, die Evaluationsergebnisse seien in ihren Veranstaltungen stets öffentlich besprochen und hochgeladen worden. Für Sarah trifft dies nicht zu. Sie findet diesen Vorschlag aufgrund der Transparenz sehr gut. Da dieses Projekt ein langfristiges Projekt darstellt, fordert Christoph, dies in die nächste Tagesordnung aufzunehmen. Sarah berichtet, dass von einer Dozentin das Hochladen von Präsentationen und Referaten aufgrund von Datenschutzgründen nicht mehr betrieben werde. Es soll nachgefragt werden, ob der Studiendekan davon Kenntnis habe.

4 Anträge

3.1 Antrag zur Änderung der Plakatierordnung

Michael verliest den Antrag:

„Drucksachen wie Plakate und Flyer, welche die Veranstaltungen von Hochschulgruppen, Fachschaften etc. bewerben, können mit einschließlich bis zu 15% der Drucksache dazu genutzt werden, externe Sponsoren der Veranstaltung zu bewerben. Externe Sponsoren, die nicht mit dem Leitbild der Universität Passau vereinbar sind, dürfen auf Drucksachen nicht beworben werden. Der Feststellung, dass ein externer Sponsor nicht mit dem Leitbild der Universität vereinbar ist, folgt stets eine schriftliche Begründung der Universität Passau.“

Er begründet diesen Antrag mit der Tatsache, dass Hochschulgruppen und Fachschaften häufig das Geld für Veranstaltungen fehlten und durch externe Werbung das, was das Campusleben lebenswert mache, nämlich das studentische Engagement gefördert werden könne. Nach einem Treffen mit Frau Holzapfel habe er zudem erfahren, dass das externe Sponsoring häufig an den Rahmenverträgen der Universität Passau mit einzelnen Unternehmen scheitere. Bei einer neuen Verhandlung jener Rahmenverträge solle das geltende Werbeverbot in der Plakatierordnung eingeschränkt werden. Jonas stimmt dem Inhalt des Antrags zu, jedoch habe die Uni viele Vorteile durch genannte Rahmenverträge, weswegen er den Antrag zwar unterstützenswert halte, jedoch die Umsetzung für schwierig erachte. Antonia merkt an, der Inhalt sei gut und dass die FS jene Situation sehr gut kenne. Zudem, möchte sie wissen, ob die Rahmenverträge neu verhandelt würden und warum gerade die Zahl 15% genannt würde. Michael antwortet auf die erste Frage, das wisse er nicht, jedoch werde die Plakatierordnung erneuert, diese Möglichkeit möchte er nutzen, um seitens der Studierendenschaft mitzugestalten, darüber hinaus, sei 15% nur ein erster Vorschlag, der verhandelbar sei. Tobias ist für den Antrag grundsätzlich offen, hat aber auch formale Kritik an der Umsetzung. Matthias sieht ein ähnliches Problem bei den Rahmenverträgen, findet aber gut, dass die studentische Sichtweise mittels einer vernünftigen Forderung formuliert werde. Lea findet die Idee gut, hat aber Bedenken, dass die Wirtschaft zu viel Platz an der Uni bekomme und man deswegen womöglich zwischen Finanzinstituten und lokalen Gaststätten differenzieren solle. Michael entgegnet, die Wirtschaft sei schon an der Uni und eben auch Teil der Gesellschaft. Er möchte den Antrag nutzen, um bei der Neuordnung Impulse zu setzen. Christoph unterstreicht die Bedeutung der Rahmenverträge für die Uni und fordert eine konkretere Ausformulierung des Antrags, besonders eine Vereinbarkeit mit den Rahmenverträgen der Uni solle festgehalten werden. Marco antwortet auf Lea, die Unternehmen seien nun mal sehr nah an der Universität. Lea entgegnet, sie seien zu nah an der Universität. Sie fordert weiterhin eine Umformulierung des Antrags und eine Infragestellung der Exklusiverträge. Darüber hinaus, stellt sie die Zahl von 15% in Frage. Jonas merkt an, der Antrag sei ein Maximalantrag und damit sei man in Vergangenheit schon häufiger gescheitert. Darüber hinaus, fordert auch er eine Umformulierung und eine klarere lokale Ausrichtung. Lukas kündigt an, der AsTa setze sich in den Gremien für den Antrag ein, um so im Gespräch zu bleiben. Christoph fordert nochmals eine Umformulierung, da der Antrag inhaltlich unterstützenswert sei, diese Formulierung jedoch keine Aussicht auf Erfolg habe. Lea fordert, eine Offenlegung der Rahmenverträge. Matthias verspricht sich im AsTa darum zu kümmern. Anschließend wird der Antrag in dieser Form mit 13 zu 8 Stimmen abgelehnt.

5 Bericht des ASTa, welche Probleme mit Offenlegung der Protokolle einhergehen könnten

Lukas berichtet, Tobi habe ein Email bekommen, in der dargelegt wurde, dass die Frage unklar und die Vertraulichkeit sehr wichtig sei. Bezüglich der Persönlichkeitsrechte müsse die Frage noch genauer formuliert werde.

6 Berichte

6.1. Präsidium

Julian berichtet, Till des alten Asta habe sich für die nächste Sitzung angekündigt. Deswegen sollen sich die Mitglieder des StuPa Fragen an ihn überlegen, die noch interessant sein könnten. Christoph merkt an, man warte bezüglich der Entlastung des alten Asta immer noch auf Antwort der studentischen Rechtsberatung. Simon bemerkt, er habe Angst vor Verschleppung des Themas, da schon sehr viel Zeit seitdem vergangen sei.

6.2 ASTa

Kim berichtet, der Termin für die Veranstaltungsreihe „Irgendwas mit Islam“ sei der 18.Juni. Zudem sei eine Veranstaltungsreihe „Gesellschaft macht Geschlecht“ geplant, bei der mit allen Fakultäten zusammengearbeitet werden soll. Darüber hinaus, sei der Weihnachtsmarkt sehr erfolgreich gewesen. Zudem, sei Dienstag ein AK Vollversammlung gegründet worden. Sie fügt hinzu, das neue Hochschulgesetz sei seit 2018 in Kraft und dass nächsten Dienstag der Jour fixe mit der Präsidentin sei. Man wolle zudem, wie bereits berichtet, am Uni Jubiläum mitwirken. Da Julia zurückgetreten sei, sei Kilian kooptiert worden. Bezüglich des Weihnachtsmarktes 2016 sei Sebastian per Email eine Frist bis zum 29.01 gesetzt worden, um den Betrag zu überweisen. Matthias verkündet, seine Mandate am Ende des Semesters niederzulegen, er arbeite schon mit einem engagierten Nachfolger zusammen, um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten. Simon steht der Veranstaltungsreihe „Gesellschaft macht Geschlecht“ kritisch gegenüber, da der Asta kein allgemeinpolitisches Mandat besitze. Er fordert eine klarere Formulierung. Kim entgegnet, der Asta sei für alle an der Uni da und deswegen möchte er Sensibilisierung schaffen. Andreas fordert die Offenlegung der Spenden des Weihnachtsmarkts. Matthias berichtet, man sei noch am Auszählen der Beträge und werde diese bald veröffentlichen.

6.3 Fachschaften

FS Philo Julia berichtet, der Name des Studiengangs „Historische Kulturwissenschaften“ werde umgenannt in „Historische Wissenschaften“ und er bekomme auch eine etwas andere Ausrichtung. Zudem plane man die O-Woche.

FS FIM Jonas berichtet, letztes Wochenende habe das Fachschaftswochenende stattgefunden und man plane für die O-Woche ein Mentoring Programm. Zudem, gebe es die Planung, drei Seminarräume im FIM Gebäude für die Registratur zu verwenden. Die Räume seien erst vor kurzem umgebaut worden, eine Umwandlung aller drei Räume hält er für nicht zielführend. Auf Frage von Andreas hin erläutert er, das Mentoringprogramm diene der Förderung der Erstsemester.

FS Jura Lisa berichtet von einer Raumproblematik, da sich nach der Auslastung der beiden Pc Pools erkundigt worden sei, um einen der beiden in einen Seminarraum umzuwandeln. Sie betont, der

Erhalt der PC Pools sei von großer Bedeutung für die Studierenden. Zudem, plane man eine Hausarbeitenvorlesung. Darüber hinaus, sei die Examensausgabe gut verlaufen.

6.4 Senat

Lukas berichtet, es habe ein Treffen mit der erweiterten Universitätsleitung gegeben, wovon zu berichten ist, dass gefordert wurde, dass in Zukunft nur noch Personen mit Stimmrecht daran teilnehmen sollen. Der Gaststatus sei für das Mithören und Mitarbeiten aber von enormer Wichtigkeit. Kim betont, dass sich der Senat bei dem nächsten Treffen klar dagegen positionieren wird.

7 Verschiedenes

Simon möchte wissen, ob sich David Winter der Campus Crew nochmals gemeldet habe. Dazu gibt es keine Neuigkeiten. Nachdem es keine weiteren Punkte gibt, beendet Christoph die Sitzung.

